

raumlaborberlin

die Expedition

Teil 4: der
rechte Weg



02. – 06. Juni

im Bischofsteich,
gegenüber der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten

festspiel **haus** st. pölten

Teil 4: der rechte Weg

02. – 06. Juni
im Bischofsteich,
gegenüber der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten

die Expedition

an die Grenzen der wirklichen Welt

Liebes St.Pölten,

Nun wird es ernst! Die Expedition muss sich entscheiden, wo die Reise 2012 hingehen soll. Wir haben uns vorgenommen einen Faden zu spinnen, der aus St.Pölten hinaus in die weite Welt hinein und wieder zurück führt. Aber was soll denn da gesucht werden? Was erforscht? Und was zurückgebracht? In der vierten Etappe Anfang Juni müssen wir uns dieser Frage stellen, das haben wir versprochen. Darum haben wir auch diesen Titel gewählt: >der rechte Weg<. Denn wir wollen ja alles richtig machen, wenn wir an die Grenze der bekannten Welt geben. Wo wir allerdings nach dieser Grenze suchen sollen, das ist noch offen.

Bei der dritten Etappe haben wir dazu schon einen sachkundigen Hinweis bekommen. Und zwar als uns eine Kindergruppe aus Zwettl besucht hat. 30 Kinder rannten kreuz und quer durch unsere Forschungsstation und beschrieben uns ihre geheimen Welten. Da hat sich uns ein Fenster aufgetan, zu einer Gegend in der wir zwar alle schon einmal waren, die sich aber ständig verwandelt. Mit jedem Kind an jedem Tag mit jedem neuen Eindruck, der von ihm gesammelt wird. Eine Welt, in der es den einen nachwachsenden Rohstoff in rauen Massen gibt, ohne den das Leben hier in der wirklichen Welt unerträglich wäre: Fantasie. Es gibt sie also, das wissen wir jetzt, die unentdeckten Welten. Doch wie bei jeder Reise an einen unbekannten Ort müssen wir uns fragen, wie er zu erreichen ist. Welche Richtung müssen wir einschlagen? Wie finden wir den roten Vulkan auf den man steigt, um seine Aggressionen loszuwerden? Wie erreichen wir den Südpol, wenn nicht mit einem Paar Mietflügel aus dem Flügelverleih? Wo ist das Archiv der unerfundenen Dinge?

Soll es weiter geben?

Hoffentlich werden wir mehr wissen, wenn wir am 6.Juni zusammensitzen und die Entscheidung treffen. Und hoffentlich sind Sie dabei!

Etwas Anderes hängt nämlich davon ab, ob Sie kommen oder nicht: Die Expedition hängt am seidenen Faden. Zu gering war in den vergangenen Monaten die Resonanz auf unser Vorhaben, zu wenige Besucherinnen zählte man bei den Veranstaltungen. Zwar haben wir so manchen St.Pöltener mit dem Entdeckervirus infizieren können und haben eine stetig wachsende Stammkundschaft aufgebaut, doch entsprachen die absoluten BesucherInnenquoten bisher noch nicht den Erwartungen. Vor allem denen, die man an ein Projekt stellt, das die ganze Stadt begeistern sollte. Und so droht uns nun das frühzeitige Ende. Schauen Sie also vorbei und entscheiden auch Sie mit, ob die Expedition weiter geplant werden soll und wir weiter daran arbeiten etwas Außergewöhnliches für St.Pölten zu schaffen. Ein Schaufenster in eine unbekannte Welt. Das wäre einmalig.

Dein raumlaborberlin

„Wendy und John und Michael standen auf Zehenspitzen in der Luft um den ersten Blick von der Insel zu erhaschen. Seltsam, sie erkannten Nimmerland sofort, und obwohl die Furcht sie befahl, begrüßten sie die Insel wie einen alten Freund, zu dem sie nach einem Urlaub zurückkehrten.“

J.M. Barrie - Peter Pan

Der rechte Weg

Wir haben diesmal unsere Forschungsstation in den Bischofsteich verlegt.

Und das aus drei Gründen. Zum einen suchen wir den rechten Weg in St.Pölten und da kommt man an einer gewissen geistlich/religiösen Instanz nicht vorbei. Der Bischofsteich ist umgeben von Institutionen, die sich bemühen, den richtigen Weg für die Menschen in St.Pölten aufzuzeigen. Denn was sonst sind denn die Kirchen und Klöster, die Administration des Landes und der Stadt, die Schulen, das Krankenhaus und das Gefängnis, wenn nicht Orte an denen man auf dem rechten Weg begleitet oder auf ihn zurück geleitet werden soll.

Diese Umgebung soll uns Inspiration und Hilfestellung geben. Daher werden wird uns auch unsere diesmalige **Minixpedition** an Orte in St.Pölten führen, die sich oft auf eigenartige Weise selbst genügen.

Beim vierten **Pölterabend** hoffen wir auf Beiträge, die sich mit der spirituellen Heilsuche beschäftigen. Wenn Sie jemanden kennen, der/die nach Lourdes oder Santiago de Compostella gepilgert ist, in Mekka war, bei einem Guru, im Ashram, einer Kolchese oder bei einem Schamanen, motivieren Sie ihn/sie doch bitte, am Freitag einen kleinen Vortrag über diese Erfahrungen zu halten. Mit oder ohne Bilder das ist egal. Wir sind sehr gespannt.

Der zweite Grund für die Entscheidung für den Bischofsteich ist, dass wir gerne eine Insel bauen wollen. Denn Inseln sind die perfekten Projektionsflächen für die Utopien der Menschen. Schon Thomas Morus Roman >Utopia< spielt auf einer Insel, ideale Gesellschaften finden sich immer wieder an Orten, die schwer erreichbar, schwer beeinflussbar und bestenfalls von Wasser umspült sind. Wir haben beschlossen, diese Insel mit der **Kartografischen Jugend** also mit den Kindern der Stadt zu gestalten, und wir hoffen, dass viele von ihnen kommen und daran mitwirken werden.

Besonders froh sind wir, das wir Ihnen diesmal mit **Judith Schalansky** eine Expertin präsentieren können, die wirklich weiß, was da draußen in den abgelegensten Orten der Welt passiert. Ihr Buch >Atlas der abgelegenen Inseln< ist im vergangenen Jahr erschienen und beschreibt in vielfältiger Weise, was einen an einem solchen Ort erwarten kann, entscheidet man sich, ihn zu besuchen.

Zum zweiten Mal wird uns **Anna Katharina Laggner** als eine weitere Expertin beim **Filmabend** am Mittwoch durch die Welt des belichteten Celluloids führen. Wie immer gibt es dazu thematisch abgeschmeckte Snacks.

Rette die Expedition und komm zum Bischofsteich!

Das Programm

Jeden Tag von 10-18.00 Uhr

Baut euch eine Insel!

Ein Workshop für Kinder

Die Expedition lädt ein, das Paradies auf Erden zu planen. Es trägt den Namen Niederosterinsel und liegt mitten in St. Pölten, im Bischofsteich, direkt vor dem Fenster des Bezirkshauptmannes. Wovon lebt man dort? Wie löst man dort Probleme? Wie bezahlt man? Wo kommt das Geld her? Wie bewegt man sich fort und wer überbringt Nachrichten? Wo wird gefeiert und wo gewohnt? Kinder zwischen 8 und 14 Jahren können jederzeit vorbeikommen und mitbauen.

Mittwoch 2.6. 20.00 Uhr

Heterotopien?

Ein Filmabend mit Anna Katharina Laggner

Der Mensch baut sich ja viele seltsame Orte, welche die große Welt im Kleinen repräsentieren müssen. Abgeschlossene Lebensräume, die wie Biosphären alles das haben, was der Mensch zum Leben braucht. Das sind aber leider nicht immer die Inseln der Glückseligkeit, Anna Katharina Laggner ist Filmkritikerin bei Ö1 und Fm4 und zeigt Beispiele dazu auf der Leinwand. Dazu reichen wir Snacks zum selber Angeln.

Donnerstag 3.6. 20.00 Uhr

Atlas der abgelegenen Inseln

Ein Abend mit einer außergewöhnlichen Autorin

Judith Schalansky spricht über ihr Buch und über 50 Inseln auf denen sie nie war und niemals sein wird. Ein Vortrag mit Bildern und den absurd-abgründigen Geschichten, wie sie nur die Wirklichkeit sich auszudenken vermag, wenn sie mit wenigen Quadratkilometern im Nirgendwo auskommen muss.

Freitag 4.6. 20.00 Uhr

Pölterabend 4 - Pilgerer und Poltern

St.Pöltener berichten über Ihre Reisen

Ein gemütliches Abendessen mit Fernweh. Dabei mit den Füßen im Bischofsteich paddeln.

Auf der Suche nach den verborgenen Potentialen der Stadt laden wir die Bürgerinnen und Bürger der Stadt ein sich gegenseitig und uns etwas von der Welt zu erzählen. Dieses Mal geht es um das Entdecken der Welt, um ein anderer Mensch zu werden. Wer ist gereist, um Gott etwas näher zu kommen oder einem Schamanen? Wer hat das Heil oder Heilung an einem fremden Ort gesucht oder gefunden und möchte davon erzählen? Anmeldungen werden noch entgegen genommen. Einfach mailen an expedition@raumlabor-berlin.de.

Samstag 5.6. 17.00 Uhr

Der rechte Weg

Die Minixpedition durch St.Pöltens Inselwelten

St.Pölten verdankt seinen Klöstern viel. Hätte die Kirche nach dem 30jährigen Krieg nicht wieder begonnen zu bauen, als ein Fünftel der Stadt ohne Besitzer war, St. Pölten wäre nie das barocke Schmuckstück geworden, das es heute noch ist. Könnten es heute nicht wieder die geistlichen Institutionen der Stadt werden, die St.Pölten aus der Krise helfen?

Ein Spaziergang durch die verborgenen Potentiale, die versteckten Inseln in der Stadt, die sich der Suche nach Heil, Gerechtigkeit, Schönheit, Gesundheit und dem besseren Wissen verschrieben haben.

Treffpunkt 17.00 Uhr am Bischofsteich

Sonntag 6.6. 15.00 Uhr

Public Voting 4

St.Pölten bestimmt mit

Wir entscheiden, wie es weiter geht. Jeder darf mitdiskutieren und abstimmen. Diesmal vor allen Dingen: Worum soll es eigentlich gehen bei der Expedition? Was ist das Ziel der Forschung? Und wo muss man es suchen?

Die Expertinnen

Judith Schalansky

Judith Schalansky wurde 1980 in Greifswald geboren. Sie lebt und arbeitet als freie Autorin und Gestalterin in Berlin und lehrt seit 2008 an der Fachhochschule Potsdam Typografische Grundlagen. Sie hat Kunstgeschichte sowie Kommunikationsdesign studiert. 2006 veröffentlichte sie ihr typografisches Kompendium *Fraktur mon Amour*, das mit mehreren Designpreisen ausgezeichnet wurde. Ihr literarisches Debüt, der Matrosenroman *Blau steht dir nicht*, erschien 2008. Ihr letztes Buch *Atlas der abgelegenen Inseln* hat für eine große Begeisterung gesorgt.

Anna Katharina Laggner

Anna Katharina Laggner wurde 1977 in Graz geboren und lebt und arbeitet vor allem in Wien. Sie studierte Internationale Wirtschaftsbeziehungen in Eisenstadt, Prag und Gelsenkirchen. Seit 2004 ist sie freiberufliche Journalistin für FM4 und Ö1. Sie schreibt Film- und Literaturkritiken, Reportagen (u. a. aus Äthiopien, Georgien, Abchasien) . Weiters ist sie als Radiotrainerin, Moderatorin, Wahlbeobachterin, Gestalterin von Hörstücken und Soundinstallationen für Ausstellungen und Festivals tätig.